Los 1189

Auktion **Fine Art**

Datum 18.11.2021, ca. 12:23

Vorbesichtigung 12.11.2021 - 10:00:00 bis
15.11.2021 - 18:00:00

SPERL, JOHANN
1840 Buch (Fürth) - 1914 Aibling

Titel: Frühlingslandschaft.
Kinder mit Gänsen am Dorfrand.
Technik: Öl auf Holz.
Maße: 36 x 15,5cm.
Rahmen/Sockel: Rahmen.

Rückseitig:
Auf der Tafel verschiedene alte Nummern.

Literatur:
W. Moritz: J. Sperl 1840-1914, Rosenheim 1990, WVZ.Nr. 78, S. 142 mit Abb.

Provenienz:
Sammlung Sigmund Waldes;
1939/41 NS-verfolgungsbedingt entzogen;
1943 Versteigerung Auktionshaus W. Lange, Berlin, an die Kunsthändlerin Maria Dietrich, München;
1945 Central Collecting Point, München;
1956 Eigentum des Freistaates Bayern aufgrund alliierter Direktiven;
1957 Erwerb für die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek;
2021 Restitution an die Erben nach Sigmund Waldes.

Endlich Frühling! Man sieht es den kleinen Mädchen geradezu an, wie sehr sie sich darüber freuen, mit ihrer Gouvernante auf einem schmalen Weg raus aus dem Dorf spazieren zu gehen. Über ihnen schlagen die Birken ihr zartes Laub aus und seitlich zupfen die freilaufenden Gänse an den Blüten in der Wiese. Im roten Schürzenkleid des vorderen Mädchens ist genügend Platz für die kleinen, aufgesammelten Schätze vom Wegesrand.
Johann Sperl, der an der Akademie in München studiert und als Meisterschüler von Karl Theodor von Piloty seine Ausbildung dort erfolgreich abgeschlossen hat, überzeugt in diesem Werk nicht nur durch seine erzählfreudige

Malweise, sondern vor allem auch mittels der durchdachten Komposition. Der diagonal angelegte Spazierweg führt den Betrachter mitten ins Bildmotiv, die grünen Wiesenflächen korrespondieren perfekt mit dem Rot des Kleides und der Ziegeldächer im Vorder- und Mittelgrund. Das Weiß der Gänse wiederholt sich in den hellen Birkenstämmen und im Kleid des kleineren Kindes im Mittelpunkt.
Sperl wäre allerdings nicht der geniale Künstler-Partner von Wilhelm Leibl gewesen, wenn er dieses Gemälde nicht nur perfekt komponiert und mit unterhaltsamen Details angereichert, sondern vor allem mit einer unglaublich atmosphärischen Leichtigkeit zum Leuchten gebracht hätte.

Taxe: 6.000 € - 8.000 €